

---

# Geschlecht und Gesellschaft

Band 73

**Reihe herausgegeben von**

B. Kortendiek, Essen, Deutschland

I. Lenz, Bochum, Deutschland

H. Lutz, Frankfurt, Deutschland

M. Mae, Düsseldorf, Deutschland

M. Meuser, Dortmund, Deutschland

U. Müller, Bielefeld, Deutschland

M. Oechsle (verst. 2018), Bielefeld, Deutschland

B. Riegraf, Paderborn, Deutschland

K. Sabisch, Bochum, Deutschland

S. Völker, Köln, Deutschland

Geschlechterfragen sind Gesellschaftsfragen. Damit gehören sie zu den zentralen Fragen der Sozial- und Kulturwissenschaften; sie spielen auf der Ebene von Subjekten und Interaktionen, von Institutionen und Organisationen, von Diskursen und Policies, von Kultur und Medien sowie auf globaler wie lokaler Ebene eine prominente Rolle. Die Reihe „Geschlecht & Gesellschaft“ veröffentlicht herausragende wissenschaftliche Beiträge aus der Frauen- und Geschlechterforschung, die Impulse für die Sozial- und Kulturwissenschaften geben. Zu den Veröffentlichungen in der Reihe gehören neben Monografien empirischen und theoretischen Zuschnitts Hand- und Lehrbücher sowie Sammelbände. Zudem erscheinen in dieser Buchreihe zentrale Beiträge aus der internationalen Geschlechterforschung in deutschsprachiger Übersetzung.

Die Herausgeber\_innen der Buchreihe „Geschlecht & Gesellschaft“ freuen sich über Publikationsangebote. Angenommene Manuskripte werden redaktionell betreut. Bitte senden Sie Ihre Projektanfragen an [beate.kortendiek@netzwerk-fgf.nrw.de](mailto:beate.kortendiek@netzwerk-fgf.nrw.de) oder an [cori.mackrodt@springer.com](mailto:cori.mackrodt@springer.com).

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/12150>

---

Barbara Rendtorff · Birgit Riegraf  
Claudia Mahs  
(Hrsg.)

# Struktur und Dynamik – Un/Gleichzeitigkeiten im Geschlechterverhältnis

 Springer VS

*Hrsg.*

Barbara Rendtorff  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Paderborn, Deutschland

Claudia Mahs  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Paderborn, Deutschland

Birgit Riegraf  
Universität Paderborn  
Paderborn, Deutschland

ISSN 2512-0883

ISSN 2512-0905 (electronic)

Geschlecht und Gesellschaft

ISBN 978-3-658-22310-6

ISBN 978-3-658-22311-3 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-22311-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

---

# Inhalt

Angaben zu den AutorInnen . . . . . VII

Einleitung . . . . . 1  
*Barbara Rendtorff, Birgit Riegraf, Claudia Mahs*

## **Teil 1: Diskurse und Strukturen**

Persistenz von Geschlechterdifferenz und Geschlechterhierarchie . . . . . 11  
*Mechthild Bereswill, Katharina Liebsch*

Alles nur Diskurs? Zum Verhältnis von Geschlecht und Herrschaft  
und dessen Wandel in der frühneuzeitlichen „Gynäkokratie“-Debatte . . . . . 27  
*Claudia Opitz-Belakhal*

Die konservative und die subversive Kraft des vergeschlechtlichten Leibes.  
Zur Sozialpsychologie der männlichen Herrschaft . . . . . 45  
*Sebastian Winter*

## **Teil 2: Verschiebungen und Dynamiken**

Paradoxien der Gleichheit: Widersprüchliche Verkehrungen  
in zeitgenössischen Geschlechterverhältnissen . . . . . 65  
*Sarah Speck*

Reproduktionstechnologien, Verwandtschaft und postödpale Ordnung . . . . .	97
<i>Friederike Kuster</i>	
Geschlechtervertrag und symbolische (Geschlechter)Ordnung . . . . .	105
<i>Barbara Rendtorff</i>	
Die Ökonomisierung von Diversität . . . . .	119
<i>Annette von Alemann, Kyoko Shinozaki</i>	
Neuordnung der wohlfahrtskapitalistischen Geschlechterverhältnisse in der Spätmoderne: Reproduktionskrise und/oder unvollendete Revolution? . . . . .	141
<i>Heike Kahlert</i>	
<b>Teil 3: Post/Patriarchale Gesellschaft?</b>	
Männliche Herrschaft quo vadis? Widersprüchliche Diagnosen und viele offene Fragen . . . . .	159
<i>Sylka Scholz</i>	
Same same but different? Einige Anmerkungen zur Frage des Wandels im Geschlechterverhältnis in der bürgerlichen Moderne . . . . .	171
<i>Sabine Hark</i>	
Postpatriarchal Societies? Thoughts on 'Ungleichzeitigkeiten', 'Ungleichräumlichkeiten' and the Persistence of Inequalities . . . . .	179
<i>Gabriele Griffin</i>	

---

## Angaben zu den AutorInnen

**Annette von Alemann** ist Akademische Oberrätin an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn und vertritt die Professur für Allgemeine Soziologie. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Geschlechter- und Organisationssoziologie, Bildungssoziologie, soziale Ungleichheit, Deutungsmuster und Diskurse und ihre empirische Untersuchung.

**Mechthild Bereswill** ist Professorin für Soziologie sozialer Differenzierung und Soziokultur an der Universität Kassel. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Soziologie und Sozialpsychologie der Geschlechterverhältnisse, soziale Probleme und soziale Kontrolle, soziale Ungleichheit, qualitative Methodologien.

**Gabriele Griffin** ist Professorin für Geschlechterforschung an der Universität Uppsala in Schweden. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind feministische Forschungsmethoden, Frauen und Digitalität, und Bioprekarität. Sie ist Leiterin des Nordforsk-finanzierten Exzellenzzentrums ‚Beyond the Gender Paradox‘ und Herausgeberin der ‚Research Methods for the Arts and Humanities‘ Serie von Edinburgh University Press.

**Sabine Hark** ist Professor\*in für Geschlechterforschung und Leiterin des Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der TU Berlin. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind feministische und queer Theorie, Hochschulforschung und politische Soziologie.

**Heike Kahlert** ist Professorin für Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht an der Ruhr-Universität Bochum. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Transformationen des Wissens in der Moderne, Geschlechterverhältnisse und sozialer Wandel im Wohlfahrtsstaat, institutionalisierte Ungleichheiten in

Bildung und Arbeit, gleichstellungsbezogene Organisationsentwicklung im Public-Profit-Bereich.

**Friederike Kuster** ist Professorin für Philosophie an der Bergischen Universität Wuppertal. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Politische Philosophie, Rechts- und Sozialphilosophie, Geschlechtertheorie, Philosophie des 18. Jh. sowie Phänomenologie, Poststrukturalismus und feministische Philosophie.

**Katharina Liebsch** ist Professorin für Soziologie unter besonderer Berücksichtigung der Mikrosoziologie an der Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Körpersoziologie, Biopolitik und Verwandtschaftskulturen, insbesondere aus wissenschaftlicher und phraseologischer Perspektive.

**Claudia Mahs** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft und Geschäftsführerin des Zentrums für Geschlechterstudien/Gender Studies an der Universität Paderborn. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Geschlechtertheorien und Kindheit sowie historische und aktuelle Diskurse der Geschlechterforschung.

**Claudia Opitz-Belakhal** ist Professorin für Neuere Geschichte an der Universität Basel. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Geschlechtergeschichte der frühen Neuzeit, Aufklärungsforschung und Geschichte der politischen Ideen der frühen Neuzeit sowie Methodologie der Geschlechtergeschichte.

**Barbara Rendtorff** war bis Sommer 2018 Professorin für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung und wissenschaftliche Leiterin des Zentrums für Geschlechterstudien/Gender Studies an der Universität Paderborn. Ab Oktober 2018 arbeitet sie als Seniorprofessorin an der Goethe Universität Frankfurt. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Theorie von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen und die Tradierung von Geschlechtervorstellungen im Kontext des Aufwachsens.

**Birgit Riegraf** ist Professorin für Allgemeine Soziologie an der Universität Paderborn. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Theorien und Methodologien der Geschlechterforschung, Gesellschafts-, Gerechtigkeits- und Staatstheorien, Arbeits- und Organisationssoziologie, Wissenschafts- und Hochschulforschung.



**Sylka Scholz** ist Professorin für Qualitative Methoden und Mikrosoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Geschlechtersoziologie, insbesondere theoretische und empirische Männlichkeitsforschung, Familiensoziologie sowie die Entwicklung von qualitativen Methoden, speziell visuelle Methoden der Bild- und Filmanalyse.

**Kyoko Shinozaki** ist Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt „Sozialer Wandel und Mobilität“ an der Paris Lodron Universität Salzburg. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Soziologie der Migration und Mobilität, Sozialer Wandel, Intersektionalität, Transnationale Studien sowie Soziale Ungleichheiten.

**Sarah Speck** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Geschlechter-, Paar- und Familiensoziologie, der Wandel der Erwerbswelt sowie soziale Ungleichheit und Milieus.

**Sebastian Winter** hat derzeit eine Verwaltungsprofessur für Heilpädagogik an der Hochschule Hannover (HsH) inne und arbeitet zudem als Lehrbeauftragter an der International Psychoanalytic University Berlin (IPU). Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind neben dem affektiven Erleben von Väterlichkeit, die Geschlechter- und Sexualitätsgeschichte des Nationalsozialismus, deutsche Erinnerungskultur, geschlechtertheoretische Sozialisationstheorie und die psychoanalytische Sozialpsychologie von Gemeinschafts- und Feindbildungsprozessen.